

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Gemeinsam Wissen schaffen

Kommunen diskutieren Ergebnisse mit der Prozessevaluation

24.11.2022,
Herbstkonferenz



TRÄGERVEREIN TRANSFERAGENTUR
KOMMUNALES BILDUNGSMANAGEMENT
Niedersachsen e.V.



These 1: Thema Auszeichnungen

- Hintergrund
 - Auszeichnung als Entwicklungselement
 - Auszeichnung als Teil von Sichtbarkeit/Öffentlichkeitsarbeit
- (Weitere) Vorteile von Auszeichnungen
 - Finanzielle Fördermöglichkeiten
 - Beschäftigung mit dem Thema
 - Identifikation von Aktivitäten und Leerstellen
- Forschungsstand
 - Teilnahme an Förderprogrammen, Wettbewerben, Erhalt von Auszeichnungen
 - ⇒ stärkere Berücksichtigung von BNE innerhalb Kommunalpolitik und Verwaltung
 - ⇒ positive Auswirkung auf kommunaler Ebene (Grapentin-Rimek 2019)

Ergebnisse der Expert:innenbefragung

- Ein Drittel der Befragten stimmt folgender Aussage (eher) zu:
„In meiner Kommune sind bereits Auszeichnungen für BNE vorhanden.“
- Starker Zusammenhang zwischen:
Vorhandensein von Auszeichnungen & BNE-Entwicklungsstand einer
Kommune

Stimmen aus den Interviews

- *„Aber warum wir diesen Titel als nachhaltigste Stadt bekommen haben, erschließt sich vielen nicht. [...] Also das ist wirklich viel auf Initiative eben einiger weniger Unermüdlicher, Aktiver in dem Bereich BNE der Stadt, und die sind nicht unbedingt in den Reihen der Politik oder Verwaltung zu finden.“
(f12ap02, Pos. 41, Stimme aus dem Bildungsbereich)*
- *„Hinderlich ist, dass das immer wieder festgemacht wird am Geld, weil es dadurch dann – dass man nicht versucht, an vielen Stellen Leuchttürme zu bauen, sondern man muss es ganzheitlich machen. Und das ist ja auch das, wir haben ja den Nachhaltigkeitspreis [...] für diesen ganzheitlichen Ansatz bekommen. Also es nützt nix, ein nachhaltiges Projekt zu machen, zum Beispiel „Oh, ich hab jetzt das mit den Bienen alles gemacht, und jetzt bin ich toll“, sondern neben den Bienen muss es weitergehen.“
(f07ap01, Pos. 31 – Stimme aus der Verwaltung)*

Stimmen aus den Interviews

- *„[...] also manchmal habe ich den Eindruck es könnte auch nur ein Siegel sein, was die [Kommune] dann halt, ne „Das haben wir jetzt auch noch.“
(f07ap03, Pos. 117 – Stimme aus der Zivilgesellschaft)*
- *„Ich glaube, es ist nicht bei denjenigen, die Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen sind, eine Prio-eins-Geschichte. [...] aber es klingt immer sehr schön, wenn man Fairtrade-Town ist, es klingt sehr schön, wenn man nachhaltigste Stadt ist [...] usw. Aber es wäre, glaub ich, mehr umzusetzen, wenn es eine Herzblut-Geschichte und nicht eine Deko-Geschichte wäre.“
(f12ap02, Pos. 42–43 – Stimme aus dem Bildungsbereich)*

These 1:

**Auszeichnungen sind
für die Etablierung einer „echten“
BNE-Landschaft kontraproduktiv**

2. These: Thema kommunale Pflichtaufgabe

- Hintergrund
 - BNE ist keine Pflichtaufgabe der Kommune:
 - Wird nachrangig behandelt
 - Oftmals weniger Ressourcen zur Verfügung
 - Urteil Verfassungsgericht zum Klimaschutzgesetz 2021:
 - Staat muss die natürlichen Grundlagen für die künftigen Generationen schützen
 - Teil der Daseinsvorsorge, Weg dahin ist BNE
- Thema der qualitativen Befragung u.a.: Formen der Unterstützung für die BNE-Arbeit
 - Vielfacher Wunsch: Höhere Aufgabenpriorität von BNE in der Kommune, klare Signale seitens der kommunalen Spitzen
 - Einige Stimmen fordern: Kommunen müssten zu BNE verpflichtet werden

Stimmen aus den Interviews

- *„Wünsche? Naja, dieses Thema dann auch wirklich mit einer gewissen Priorität und einer gewissen Autorität zu besetzen [..., d]ie durchgreift auf die verschiedenen Ämter, das Amt für Schule usw.“
(f13ap02, Pos. 152–154 – Stimme aus dem Bildungsbereich)*
- *„[A]lso, so sehr wir die Verpflichtung zum Sparen haben [...], so sehr muss das mit dem Thema Nachhaltigkeit auch sein. Ja, das muss genauso verpflichtend sein und genauso alltägliches Handeln sein, wie wir das mit dem Wirtschaftlichkeitsprinzip auch schon haben. Und dann ist natürlich, wie soll man sagen, die vorgeschaltete Bildung, um das auch gewährleisten zu können, einfach nur ein notwendiger Schritt.“
(f01ap02, Pos. 174 – Stimme aus der Verwaltung)*

Stimmen aus den Interviews

- *„Also ich würde das nochmal ein Stück weit ausweiten, also jetzt nicht nur Bildung für Nachhaltige Entwicklung, sondern Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Klimaanpassung muss Pflichtaufgabe werden. [...]
Dass also keiner mehr sagen kann, auch unser oberster Finanzier nicht mehr sagen kann „Das ist freiwillige Aufgabe, das wird gestrichen“, sondern dass das tatsächlich eben alle diese Aspekte als Pflichtaufgabe einer Kommune und des Landes und auch des Bundes gesehen werden. Und da denke ich, haben wir ganz viel erreicht, weil das würde dann wirklich den Durchbruch bringen, eben, dass man da auch legitimiert ist was zu tun. Ja, und nicht einfach nur zu sagen „Naja, das ist jetzt gerade alles nur Spaß.““
(f02ap04, Pos. 169–171 – Stimme aus der Verwaltung)*

These 2:

**Bildung für Nachhaltige
Entwicklung muss kommunale
Pflichtaufgabe werden**